



Streit am Arbeitsplatz

24.01.2014

So ticken Frauen und Männer

von Gabriel Aeschbacher

Miteinander statt gegeneinander. Wo Männer und Frauen gemeinsam arbeiten, liegt oft viel Zündstoff in der Luft.



Emotionen im Büro: Wenn die Geschlechter aufeinandertreffen, kann es zu Differenzen kommen. (fotolia)

Mehr als die Hälfte der erwerbstätigen Frauen arbeiten 50 Prozent und weniger, bei den Männern sind es gerade mal etwa 10 Prozent. Das reicht allerdings aus, um es an der Geschlechterfront dann und wann mal krachen zu lassen.

Gemeinsam statt gegeneinander

- Gefühle formulieren und gezielte ICH-Botschaften vermitteln
- Aktiv zuhören lernen, ohne dauernd störend einzugreifen
- Sich selber mögen, denn das stärkt das eigene Selbstwertgefühl
- Das Gegenüber respektieren – und man wird selber respektiert

«Müsste ich wählen», sagt Christian* (31), würde er lieber mit Männern als Frauen zusammenarbeiten. Vor allem Frauen hätten untereinander immer wieder mal Zoff.

«Ein Team zu führen, das nur aus Frauen besteht, wäre für mich nur schwer möglich», gibt der Leiter Finanzen einer Abteilung mit neun Mitarbeitenden – davon sind vier Frauen – zu bedenken. Man könne mit Männern einfach gradliniger kommunizieren und müsse in der Regel nicht mit nachtragenden Reaktionen rechnen.

Dass Frauen mitunter nicht ganz pflegeleicht sein können, bestätigt Teamleaderin Sandra* (40). Sie attestiert ihrem Geschlecht ein höheres Mass an Empathie und mitunter mehr Besonnenheit in brenzligen emotionalen Situationen. Aber auch sie merkt, dass Frauen untereinander öfters austicken als Männer. Aber nicht nur das: «Weibliche Mitarbeitende stellen sich manchmal auch zu sehr infrage», schiebt sie nach, wogegen Männer meistens sehr davon überzeugt seien, was sie täten und wohl auch ein Selbstwertgefühl vorgäben, das sie gar nicht hätten.

Hilft alles nichts, können sich die Gemüter in Seminaren wieder abkühlen. Denn diese gibt es nicht nur für arbeitsrechtliche Fragen, sondern inzwischen auch dafür, wenn es darum geht, die Rolle von Frau und Mann am Arbeitsplatz wieder zu klären – oder gar neu zu definieren.